



Rathaus

Umschau

Donnerstag, 25. Februar 2016

Ausgabe 037

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Stadtrat wählt Leitungen von fünf Referaten	4
› Internationale Wochen gegen Rassismus 2016	5
› NS-Dokumentationszentrum: Digitale Medien im Mittelpunkt	6
› Verkaufsstart für eintägige Erlebnisreisen an Ostern und Pfingsten	7
› Konfliktfrei durch den öffentlichen Raum: Neue Broschüre erschienen	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 26. Februar, 11 Uhr,

Hochhaus des Süddeutschen Verlags, Atrium, Hultschiner Straße 8

Spatenstich für die Tram Steinhausen: Oberbürgermeister Dieter Reiter, Stefan Hilscher, Geschäftsführer des Süddeutschen Verlags, und Herbert König, SWM Geschäftsführer Verkehr und MVG-Chef, geben den Startschuss für den Bau der neuen Straßenbahnstrecke zwischen Vogelweideplatz und S-Bahnhof Berg am Laim.

Achtung Redaktionen: Fototermin um zirka 11.30 Uhr

Wiederholung

Freitag, 26. Februar, 11 Uhr,

Münchner Volkstheater, Briener Straße 50

Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms des Theaterfestivals „Radikal jung“ mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Kilian Engels, Festivalleiter Radikal jung, und Christian Stückl, Intendant des Münchner Volkstheaters. „Radikal jung“ findet von 22. bis 30. April in diesem Jahr zum 12. Mal statt. Das Festival fördert junge, herausragende Talente im Bereich der Theaterregie und hat sich als eines der wichtigsten Festivals für junge Regisseure im deutschsprachigen Raum etabliert. Neben Produktionen aus der deutschsprachigen Theaterlandschaft sind auch Gastspiele aus dem Ausland eingeladen.

Achtung Redaktionen: Presseakkreditierung erbeten per E-Mail unter Presseabteilung@muenchner-volkstheater.de.

Wiederholung

Freitag, 26. Februar, 17 Uhr,

Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

Eröffnung der 10. Münchner Bücherschau junior mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, dem Vorsitzenden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern e.V., Michael Then, sowie der Direktorin des Münchner Stadtmuseums, Dr. Isabella Fehle. Bei der 10. Münchner Bücherschau junior werden vom 27. Februar bis 6. März rund 5.000 Bücher, Kindermedien, Lernhilfen, Elternratgeber, Spiele und Kinderbuch-Apps vorgestellt sowie zu Workshops und Sonder-schauen wie „Bücher für Erstleser“ und „Schullektüren“ eingeladen.

Informationen unter www.muenchner-buecherschau-junior.de



Wiederholung

Freitag, 26. Februar, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Im Rahmen eines Neujahrsempfangs dankt Oberbürgermeister Dieter Reiter den Münchner Schülersprecherinnen und -sprechern sowie den Verbindungslehrerinnen und -lehrern für ihr Engagement.

**Dienstag, 1. März, 13.30 Uhr,
Grundschule am Winthirplatz, Winthirplatz 6**

Stadtschulrat Rainer Schweppe besucht die zweitplatzierte Schule des diesjährigen Münchner Schulpreises, die Grundschule am Winthirplatz. Dort übergibt er der Schulfamilie die Preisträgertafel für die Außenfassade des Gebäudes. Bei dieser Gelegenheit sind Führungen durch die Schule möglich.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 3. März, 19 Uhr, Turnhalle des Pestalozzi-Gymnasiums,
Eduard-Schmid-Straße 1 (nicht barrierefrei)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5 (Au – Haidhausen), Bezirksteil Au. Die Leitung der Versammlung übernimmt nun Stadträtin Beatrix Zurek, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. Stadträtin Zurek und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.

Meldungen

Stadtrat wählt Leitungen von fünf Referaten

(25.2.2016) Die Vollversammlung des Stadtrats hat in ihrer heutigen Sitzung die Leiterinnen und Leiter von fünf der insgesamt elf städtischen Referate gewählt und damit zentrale personelle Entscheidungen für die kommenden sechs Jahre getroffen. Bestätigt in ihrem Amt wurden dabei die Ressortchefs im Baureferat und in der Stadtkämmerei. Das Kreisverwaltungsreferat, das Personal- und Organisationsreferat sowie das Referat für Bildung und Sport werden ab dem 1. Juli diesen Jahres indes neue Leitungen haben.

Im Amt bestätigt hat der Stadtrat Baureferentin **Rosemarie Hingerl**. Sie leitet das Baureferat seit 2004 und tritt nun ihre dritte Amtszeit an. Im Baureferat arbeiten fast 3.800 Beschäftigte – Architekten und Ingenieure, Landschaftsbauer, Handwerksmeister oder Straßenkehrer.

Ebenso lange im Amt wie die Baureferentin ist Stadtkämmerer **Dr. Ernst Wolowicz**. Auch ihn hat die Vollversammlung des Stadtrats heute für eine dritte Amtszeit wiedergewählt. Wolowicz verwaltet den städtischen Haushalt von derzeit jährlich fast sieben Milliarden Euro und ist Chef von rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Das Kreisverwaltungsreferat wird indes ab 1. Juli einen neuen Leiter haben. Die Vollversammlung des Stadtrats wählte den bisherigen Leiter des Personal- und Organisationsreferats, **Dr. Thomas Böhle**, zum neuen Kreisverwaltungsreferenten. Böhle wird damit in den nächsten sechs Jahren für die städtische Ordnungsbehörde mit rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich sein. Er folgt auf Dr. Wilfried Blume-Beyerle, der nach 18 Jahren an der Spitze des Referats in Ruhestand geht.

Neuer Leiter des Personal- und Organisationsreferats und damit Nachfolger von Dr. Thomas Böhle wird **Dr. Alexander Dietrich**. Der Jurist wird – ebenfalls zum 1. Juli – Chef von rund 680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich um rund 35.000 Dienstkräfte der städtischen Hoheitsverwaltung kümmern.

Auch an der Spitze des Referats für Bildung und Sport kommt es zu einem Wechsel. Die Vollversammlung des Stadtrats wählte **Beatrix Zurek** zur neuen Leiterin des mit 14.600 Beschäftigten personell größten Ressorts der Landeshauptstadt München. Die Juristin löst damit Rainer Schweppe ab, der das Amt seit 2010 innehatte.



Darüber hinaus hat der Stadtrat heute beschlossen, die Leitung des Sozialreferats öffentlich auszuschreiben. Die Wahl der neuen Referentin beziehungsweise des neuen Referenten soll voraussichtlich in der Vollversammlung am 15. Juni erfolgen.

Internationale Wochen gegen Rassismus 2016

(25.2.2016) „Gemeinsam gegen Rassismus – Für 100 Prozent Menschenwürde!": Unter diesem Motto stehen in diesem Jahr die Internationalen Wochen gegen Rassismus, die am Freitag, 4. März, starten und bis 27. März das Thema in seiner ganzen Bandbreite behandeln: von Rassismus als Mechanismus allgemeiner Diskriminierung bis hin zu spezifischen Varianten wie Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Antiziganismus. Koordiniert wird das Programm von der kommunalen Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit. Eine Vielzahl von Veranstaltungen ist geplant – von Vorträgen und Lesungen über Theaterveranstaltungen, Konzerten und Jam-Sessions bis hin zum Zug durch die Innenstadt.

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt alle Münchnerinnen und Münchner ein, sich zu beteiligen. „Zur Stärke dieser Stadt gehört es, problematische Tendenzen in unserer Stadtgesellschaft wahrzunehmen und uns aktiv damit auseinanderzusetzen. Wahrzunehmen, aufzuklären und gegenzusteuern ist auch das Ziel der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Dabei setzen wir auf künstlerische Formen sowie auf Diskussion und Debatte. Denn eines ist klar: Rassismus beginnt im Kopf“

Obwohl München eine offene, tolerante und bunte Weltstadt ist, gibt es hier, wie überall in Deutschland, Ausgrenzung und Abwertung. Der Trend zu einer immer stärkeren gesellschaftlichen Polarisierung wächst – wie überall im Bundesgebiet. Bereits im Jahr 2013 zeigte eine Studie der Ludwig-Maximilians-Universität, dass auch in München Minderheiten mit Misstrauen und Vorurteilen begegnet wird. Diese Vorbehalte und Vorurteile treffen Muslime und sozial Schwache ebenso wie Jüdinnen und Juden oder Homosexuelle. Inzwischen beschränkt sich das Problem allerdings nicht mehr nur auf die Einstellungsebene. Vielmehr manifestieren sich Rassismus und Rechtspopulismus in der Stadtgesellschaft, sei es als „Bürgerbewegung“ oder parteiförmig organisiert. Rechtsextreme, rechtspopulistische und rassistische Gruppen sind zunehmend in der Öffentlichkeit sichtbar, beispielsweise in Form von Informationsständen oder durch wöchentliche Demonstrationen. Und im Netz kursieren Hassbotschaften und Morddrohungen.

Weitere Informationen, ein Flyer sowie das gesamte Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus sind im Internet zu finden unter

www.muenchen.de/gegen-rassismus. Der Flyer ist zudem erhältlich in der Stadt-Information im Rathaus sowie in kulturellen städtischen Einrichtungen wie den Stadtteilbibliotheken.

NS-Dokumentationszentrum: Digitale Medien im Mittelpunkt

(25.2.2016) Seit der Eröffnung im Mai 2015 sind fast 200.000 Besucherinnen und Besucher in das NS-Dokumentationszentrum München gekommen. Im Fokus standen zunächst die Dauerausstellung sowie die beiden bislang gezeigten Wechselausstellungen. Nun steht das große digitale Medienangebot im Mittelpunkt.

Da historische Vermittlung in einer vernetzten Welt zunehmend über neue Medienformate stattfindet, hat das NS-Dokumentationszentrum speziell für seine didaktische und pädagogische Arbeit zusammen mit Fachleuten digitale Vermittlungsmedien entwickelt: die GPS-basierte Smartphone-App „Orte Erinnern“, einen multimedialen Guide in acht Sprachen, der für verschiedene Themen und Zielgruppen erarbeitet wurde, sowie das große Lernforum mit digitaler Ausstellung, interaktiven Medientischen und Researchstationen. Dieses Angebot präsentiert sich nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft, es steht auch für das Anliegen des Hauses, historische Aufklärung auf vielfältige Weise und für alle Generationen anzubieten.

Das Medienangebot des NS-Dokumentationszentrums wird stetig erweitert. So entwickelt die Bildungsabteilung zusammen mit Kooperationspartnern neue Mediaguides, die Schwerpunktthemen der Dauerausstellung aufnehmen und für individuelle Rundgänge aufbereiten. Jüngst wurde z.B. der Mediaguide „Männer und Frauen“ sowie „Ausgrenzung“ realisiert, dessen Thema gegenwärtig relevanter erscheint als je zuvor.

Die Vergangenheit, die NS-Geschichte, ihre Täter und Opfer sind im NS-Dokumentationszentrum nicht nur Teil der Dauerausstellung, sondern werden auch im Lernforum in digitaler Form dokumentiert. In der eigens für das Haus entwickelten Forschungsplattform sind Informationen zu über 37.000 Personen erfasst. Zahlreiche Biografien von Verfolgten aller Opfergruppen aus München sind hier aufbereitet und die Personen an ihren einstigen Wohnorten digital im Stadtraum verortet. Die Informationen können per Suchfunktion über den Namen, den Ort oder weitere Stichworte abgerufen werden.

Die digitalen Vermittlungsangebote des NS-Dokumentationszentrums sind für Besucherinnen und Besucher kostenlos. Das NS-Dokumentationszentrum an der Briener Straße 34, 80333 München, hat Dienstag bis Sonntag



von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5, ermäßigt 2,50 Euro. Sonderöffnungen für Schulklassen und Gruppenführungen nach Vereinbarung. Ausführliche Infos unter www.ns-dokuzentrum-muenchen.de. Pressekontakt: Dr. Kirstin Frieden, Telefon 2 33-6 70 13, E-Mail: presse.nsdoku@muenchen.de, www.ns-dokuzentrum-muenchen.de

Verkaufsstart für eintägige Erlebnisreisen an Ostern und Pfingsten

(25.2.2016) Der Kartenverkauf für die eintägigen Erlebnisreisen in den Oster- und Pfingstferien 2016 beginnt am Samstag, 27. Februar, ab 10 Uhr. Für nur acht Euro können Kinder und Jugendliche einen spannenden Ferientag erleben. Im Preis enthalten sind pädagogische Betreuung, Fahrtkosten, Eintrittsgebühren sowie ein warmes Mittagessen oder ein Lunchpaket. Die Karten sind nur in Verbindung mit dem Münchner Familienpass (bis sechs Jahre) oder dem Münchner Ferienpass (ab sechs Jahre) gültig. Die Pässe sind beim Ausflug vorzuzeigen, beim Kauf der Karten jedoch nicht notwendig. Die Karten können auch online unter www.muenchen.de/ferienpass oder www.muenchen.de/familienpass gekauft werden.

Die beliebten eintägigen Erlebnisreisen bieten in den Oster- und Pfingstferien abwechslungsreiche Ausflugstage für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren. Bei den Busausflügen können Kinder und Jugendliche beispielsweise die tropischen Schmetterlinge im Botanischen Garten Augsburg bestaunen oder bei einer archäologischen Vorführung erfahren, welche Überlebens-techniken Menschen in der Steinzeit entwickelten. Die Stadtreisen mit dem MVV und der Deutschen Bahn zu Zielen in München und Umgebung bieten zum Beispiel Ausflüge in die Allianz Arena, in den Wildpark Poing oder zur Stadtbesichtigung nach Regensburg. Um den Kindern den Start in den Ferientag so angenehm wie möglich zu gestalten sowie dem erhöhten Verkehrsaufkommen in München zu entgegen, starten und enden alle Busausflüge wieder am Zentralen Omnibusbahnhof München (ZOB) an der Hackerbrücke. Treffpunkt bei den Stadtreisen bleibt wie gewohnt der Platz gegenüber der Luisenstraße 7 am Kunstobjekt „Der Ring“ in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Das Programmheft steht unter www.muenchen.de/ferienangebote als Download zur Verfügung. Außerdem wurde es in allen Münchner Schulen verteilt, liegt in der Stadt-Information im Rathaus, in den Sozialbürgerhäusern, im Stadtjugendamt, in den Stadtbibliotheken und an vielen anderen Stellen aus.

Es gibt drei Möglichkeiten, Teilnahmekarten über München Ticket zu erwerben: direkter Kauf an einer Vorverkaufsstelle, telefonische Reservierung unter 54 81 81 81, Reservierung unter www.muenchenticket.de.



Bei Reservierungen über Internet oder Telefon werden von München Ticket zusätzliche Gebühren erhoben. Für allgemeine Fragen stehen das Infotelefon unter 2 33-3 38 33 sowie die E-Mail-Adresse ferienangebote.soz@muenchen.de zur Verfügung.

Konfliktfrei durch den öffentlichen Raum: Neue Broschüre erschienen

(25.2.2016) „Geht das? Viele Wünsche – ein öffentlicher Raum“ ist der Titel einer neuen Broschüre, die die Stelle für Allparteiliches Konfliktmanagement in München, kurz AKIM, jetzt herausgegeben hat. Die Broschüre informiert auf unterhaltsame und lockere Art über Rechtsgrundlagen zu Verhaltensweisen auf öffentlichen Plätzen, Straßen oder in Grünanlagen. Themen sind unter anderem geselliges Zusammensein, Campieren, Müll oder Lärm. Die Broschüre liegt aus in der Stadt-Information im Rathaus und den Münchner Sozialbürgerhäusern und ist als Download unter www.muenchen.de/akim abrufbar. AKIM ist eine zentrale Stelle des Sozialreferates, die für das gesamte Stadtgebiet bei Anfragen zu Konfliktlösungen im öffentlichen Raum eine erste Analyse vornimmt. Die AKIM-Konfliktmanagerinnen und -manager sind vor Ort, um durch ihre Präsenz Konflikte zu beruhigen und um vermittelnd einzugreifen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 25. Februar 2016

Bedarfsgerechte Erweiterung der Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen an der Feldbergstraße, Markgrafenstraße und Gänselieselstraße sicherstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Josef Schmid sowie damalige Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter und Mechthilde Wittmann (CSU-Fraktion) vom 23.7.2013



Bedarfsgerechte Erweiterung der Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen an der Feldbergstraße, Markgrafenstraße und Gänselieselstraße sicherstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Josef Schmid sowie damalige Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter und Mechthilde Wittmann (CSU-Fraktion) vom 23.7.2013

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Landeshauptstadt München ist sich des Wertes der Mittagsbetreuungen für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bewusst und daher stets bestrebt, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Die Schulleitung ist jedoch als Sachwaltung verantwortlich für die Bereitstellung der benötigten Räume, nicht die Landeshauptstadt München.

In der Bekanntmachung des damaligen Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 7.5.2012 heißt es, dass die Mittagsbetreuung grundsätzlich in Räumen der Schule stattfindet, die nicht regelmäßig als Klassenzimmer genutzt werden. Das bedeutet, dass die Mittagsbetreuung auch in Doppelnutzung untergebracht werden kann, wenn die Raumsituation und der Bedarf an Betreuungsplätzen dies erfordern.

Die Gesamtzahl von mehr als 600 Mittagsbetreuungsgruppen in München zeigt, dass ohne Doppelnutzung der Raumbedarf schon längst nicht mehr gedeckt werden könnte. Mit Kreativität und Flexibilität in der Stundenplanung sowie mit Kooperations- und Kompromissbereitschaft können die Schulleitungen den Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht werden.

Die Fachabteilung 4 steht in engem Kontakt zu den Mittagsbetreuungen, um sie mit weiteren Sachleistungen (wie mobile Tische, Raumteiler, Sofa, Spielteppich usw.) zusätzlich zu unterstützen, wodurch die Klassenzimmer nach Unterrichtsende noch besser für die Mittagsbetreuung genutzt werden können.



An den Grundschulen an der Feldberg-, Gänseliesel- und Markgrafenstraße wird seit vielen Jahren eine Mittagsbetreuung angeboten.

Diese wird von privaten Trägern durchgeführt und untersteht gemäß Art. 31 Abs. 3 BayEUG der Schulaufsicht. Die fachliche Aufsicht über die Mittagsbetreuungen an staatlichen Grundschulen übt das Staatliche Schulamt aus. Das Referat für Bildung und Sport fördert diese Mittagsbetreuungen mit einem allgemeinen Personal- und Betriebskostenzuschuss sowie der kostenfreien Überlassung der Schulräume und der Ausstattung der Mittagsbetreuungsräume.

Im Schuljahr 2015/2016 betreuen die Mittagsbetreuungen an den drei Grundschulen gemäß vorläufigem Meldeergebnis folgende Anzahl an Kindern:

Schule	Gruppen	Kinder	Betreuung bis:	Bemerkung
GS Feldbergstraße	9	145	15:30 Uhr	Davon werden vier Gruppen außerhalb der Schulanlage betreut.
GS Gänselieselstraße	8	139	15:30 Uhr	
GS Markgrafenstraße	8	127	16:00 Uhr	

Die Nachmittagsbetreuung an diesen Schulen wird durch andere Angebote wie städtische Einrichtungen und den gebundenen Ganzttag komplettiert. Hier gestaltet sich die aktuelle Situation folgendermaßen:

An der Grundschule an der Feldbergstraße besteht nach vorliegenden Informationen kein Interesse an einem gebundenen Ganzttag. Neben der angebotenen Mittagsbetreuung steht ein städtisches Haus für Kinder für die Betreuung bereit.

Die Grundschule an der Gänselieselstraße hat im Schuljahr 2012/13 mit der Einführung eines gebundenen Ganztagszuges begonnen. Im Schuljahr 2015/16 wird jeweils eine Klasse in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 geführt. An der Grundschule an der Gänselieselstraße steht kein Tagesheim zur Verfügung.

Die Grundschule an der Markgrafenstraße hat kein Interesse an der Einführung eines gebundenen Ganztagszuges. Die Nachmittagsbetreuung an der Grundschule wird durch ein Städtisches Tagesheim erweitert. Für ei-



nen Platz in diesem Tagesheim ist der Besuch der jeweiligen Grundschule Voraussetzung. Die Platzvergabe erfolgt nach den Kriterien der Satzung über den Besuch der Städtischen Tagesheime vom 31. Juli 2006. In diesem Tagesheim ist die Vergabe der freien Plätze für das Schuljahr 2015/2016 bereits erfolgt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 25. Februar 2016

Sport für alle

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Wieder eine Solaranlage für das Thomas-Mann-Gymnasium

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 25.02.2016

Sport für alle

Antrag

Dem Sportausschuss wird vorgestellt, welche Sportangebote in München wirklich inklusiv sind – das heißt allen gleichberechtigt offen stehen. Dabei soll auch aufgezeigt werden, welche Entwicklung das inklusive Sportangebot „EMOKI (Emotion-Kids) – Sport für alle!“ in den letzten Jahren genommen hat, welche Angebote inklusiv zu nutzen sind und wie viele Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap diese nutzen.

Ferner wird dargestellt, wie das Angebot auch nach Auslaufen der Anschubfinanzierung der Aktion Mensch (2011-2014) unterstützt werden kann, damit die sportliche Vielfalt nicht reduziert werden muss, sondern im besten Fall weiter ausgebaut werden kann.

Begründung:

München hat sich dem Thema Inklusion in vielen Bereichen gestellt und ist auf einem guten Weg, hier immer mehr Teilhabe für alle zu erreichen. Auch im Sport wurde einiges entwickelt. Um aber Inklusionssportangebote zu realisieren und in den Köpfen der Bevölkerung zu implantieren - die meisten Menschen können sich unter Inklusionssport nichts Konkretes vorstellen - brauchen wir noch mehr. Es geht uns nicht um Angebote für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung, sondern um wirkliche und echte inklusive Angebote. Wichtig ist für uns, dass Kinder und Jugendliche – aber natürlich auch Erwachsene - mit und ohne Handicap gemeinsam und gleichberechtigt aktiv sind. So gibt es beim DJK-Haidhausen ein inklusives Sportangebot in den vielfältigsten sportlichen Betätigungsfeldern. Wir möchten wissen, wie viele andere Vereine ähnliche Angebote vorhalten und wie die Finanzierung sichergestellt werden kann, auch wenn sich Sponsoren nach einiger Zeit zurückziehen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Jutta Koller Sabine Krieger Oswald Utz Lydia Dietrich
Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 25.02.2016

Wieder eine Solaranlage für das Thomas – Mann – Gymnasium

Antrag:

Das Bildungsreferat und das Baureferat werden gebeten dafür Sorge zu tragen, dass das Thomas – Mann – Gymnasium wieder eine Solaranlage erhält. Dabei sollen die Planungen der Schüler AG Umwelt der Schule mit einbezogen werden.

In einem ersten Schritt soll überprüft werden, ob das derzeitige Flachdach stabil genug ist für eine Anlage. Wenn ja, muss geklärt werden, ob sich eine neue Anlage bis zu einem anstehenden Erweiterungsbau rechnet, bzw. so konzipiert werden kann, dass die einzelnen Module nach einem Umbau wieder verwendbar sind.

Sollte derzeit keine Möglichkeit bestehen eine Solaranlage zu errichten, sollen alternative Möglichkeiten aufgezeigt werden, die den Umgang mit Sonnenenergie ermöglichen, wie z.B. ein Radl-Port mit Solardach zur E-Bike-Ladung.

In die Planungen für die Erweiterung der Schule muss eine Solaranlage mitgeplant werden und in alle Planungen müssen die Schülerinnen und Schüler der Umwelt – AG des Gymnasiums mit einbezogen werden. Auch muss sichergestellt sein, dass die Ergebnisse der Stromerzeugung an so prominenter Stelle angezeigt werden, dass es einfach ist, die Daten in den Unterricht einzubeziehen und allen interessierten Schülerinnen und Schülern zugänglich zu machen.

Begründung:

Das Thomas-Mann-Gymnasium hat einen sehr aktiven Arbeitskreis Umwelt, der nicht nur beim letzten Kinder- und Jugendforum einen Antrag für eine Solaranlage auf dem Schuldach gestellt hat, sondern sich auch vorab schon intensiv mit dem Thema beschäftigte. So gibt es erste Ergebnisse des AK über die Planung und Finanzierung der Solaranlage, die die Wirtschaftlichkeit bestätigt haben. Wunsch ist, unter Mitwirkung einer Schülerfirma, die Solaranlage zu realisieren und zu betreiben, sofern die Stadt eine Genehmigung für die Nutzung der Flachdächer der Schule erteilt. Laut Berechnungen würde sich die Solaranlage nach ca. 10 Jahren amortisieren, der weitere Gewinn sollte dem Etat des TMGs zugesprochen werden.

Die Schule hatte bereits eine Anlage, die aber aus Statikgründen vor einigen Jahren abgebaut werden musste. Da die Schule mittelfristig erweitert werden wird, muss erst einmal geprüft werden, ob eine Anlage so konzipiert werden kann, dass die einzelnen Module wieder verwertbar sind und ein Auf-, Ab- und Wiederaufbau wirtschaftlich vertretbar ist. Natürlich muss auch sichergestellt werden, dass das jetzige Dach stabil genug für eine Solaranlage ist.

Uns ist es aber am wichtigsten, dass die engagierten Schülerinnen und Schüler noch zu NutznießerInnen ihres Antrags werden. Deshalb müssen sie in alle Planungen einbezogen werden und es muss sichergestellt sein, dass sie nach der Errichtung der Anlage jederzeit an die Daten der Energiegewinnung kommen.

Sollte die Solaranlage nicht in nächster Zeit errichtet werden können, wäre es schön, wenn alternative Modelle für die Nutzung von Sonnenenergie ausprobiert werden könnten, wie z.B. ein überdachter Radlplatz mit einer Solaranlage auf dem Dach, bei dem man schon mal im Kleinen sehen kann, wie viel Energie gewonnen werden kann und gleichzeitig E-Bikes geladen werden können.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 25. Februar 2016

Baumfällarbeiten am Ostbahnhof

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

25.2.2016

Baumfällarbeiten am Ostbahnhof

Voraussichtlich am Freitag, 26. Februar, werden am Ostbahnhof zwei Bäume gefällt. Die beiden Kastanien am Rand des Orleansplatzes weichen der Baustelle zur Fugensanierung am U-Bahnbauwerk. Die Baumfällungen wurden von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt. Die Bäume werden durch Ersatzpflanzungen vor Ort ausgeglichen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de